

Zeitschrift:	Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft
Herausgeber:	St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft
Band:	10 (1868-1869)
Artikel:	Nachträge und Berichtigungen zur Laubmoosflora der Kantone St. Gallen und Appenzell
Autor:	Jäger, A.
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-834734

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VIII.

Nachträge und Berichtigungen

zur

Laubmoosflora der Kantone St. Gallen und Appenzell

(Jahresbericht 1866/67 p. 158—239)

von

Dr. A. Jäger.

Im Anschluss an obige Uebersicht gebe ich im Folgenden in Kürze noch ein Verzeichniss der für die Flora neuen Species sowohl als auch der neuen Standorte der selteneren Arten, wie sie mir seither bekannt geworden sind. Freund Pfeffer, der unermüdliche Durchforscher der rhätischen Berge, übersandte mir bald nach Veröffentlichung der Flora noch ein grosses Verzeichniss werthvoller Entdeckungen im St. Galler Oberland, und ich selbst fand unter meinen gesammelten Moosen ebenfalls noch mehrere seltene Species von bisher nicht angeführtem Standorte.

Zugleich benütze ich die Gelegenheit, einige in der ersten Abhandlung stehen gebliebene Druckfehler zu corrigiren.

Die folgende Aufzählung schliesst sich eng an die erste Uebersicht an, und habe ich auch hier wieder die Original-

diagnosen und Beschreibungen bei den in der Schimper'schen Synopsis nicht enthaltenen Arten beigefügt*).

Phascum bryoides Dicks. Auf Kalkboden an Rainen um Ragatz (Pfeffer).

(K. D.) Das Synonym „Jöttia“ im Texte soll heissen: „Pottia“.

Ph. curvicollum Hedw. Mit dem Vorhergehenden an den gleichen Stellen (Pfeffer).

Systegium crispum (Hedw.). An grasigen Rainen in der Umgegend von Ragatz (Pfeffer).

Gymnostomum bicolor Br. eur. Wurde von Freund Pfeffer auch auf den Hexenböden am Calanda 6000—8000' gesammelt; ich selbst fand es unter den im Oktober 1867 im Seealpthal in den Appenzeller Alpen gesammelten Moosen.

G. curvirostrum (Ehrh.).

(K. D.) Hier muss der Name „Tafelalp“ zu „Teschelalp“ berichtigt werden.

Anoectangium compactum (Schleich.). Findet sich auch bei Murg am Wallensee und am Widersteinfurkelspass 6500'!

A. Hornschuchianum Funk. Wurde von Theobald im Drachenloche bei Vättis im Jahre 1866 gesammelt.

Weisia Wimmeriana (Sendtn.). Auf Erdblössen hinter der Lasaalp auf den Grauen Hörnern (Pfeffer).

W. crispula Hedw. Auf dem Gipfel des Piz Sol 8500' (Pfeffer).

W. crispula atrata **). Auf feuchten Felsen der Grauen Hörner (Theobald).

*) In der Laubmoosflora Oberfrankens von Walther u. Molendo 1868 ist diese Methode der Ergänzung der Synopsis für Localfloreu ebenfalls angewendet.

**) Die halbfette Schrift bezeichnet die für die Flora neuen Arten und Varietäten.

Cynodontium gracilescens (Web. e. Mhr.). Spärlich in Felsspalten in der Val Plana auf den Grauen Hörnern 7600—7700' (Pfeffer).

Dicranella subulata (Hedw.). Bei Pfäfers und Vättis (Schimper, Pfeffer).

D. curvata (Hedw.). Nach einer Mittheilung von Pfeffer ist die Notiz: (Schimper sec. Herb. Theobald.) unrichtig, da sich der betreffende Standort nicht dort vorfindet, sondern von Schimper in der Flora 1840 veröffentlicht wurde.

Dicranum Mühlenbeckii Br. eur. Steril am Rande des Schneeloches auf der Ebenalp!

Dicranum Mühlenbeckii β *neglectum* Jur. = *Dicranum neglectum* Jur. olim). Steril auf Trümmerfeldern in der Val Plana 7800—7900' und auf dem Gipfel des Piz Sol 8500' (Pfeffer).

Campylopus fragilis (Dicks.). In Felsspalten stellenweise im Murgthale bis gegen die Seen 3500—5000'!

Fissidens decipiens De Not. „Folia nervo excurrente instructa, toto margine cellulis crassis, pachydermaticis, latiuscule limbata, superne serrata. Pedunculi e caule medio oriundi vel subbasilares. Capsula ovata, badia ad basin non nihil constricta. Operculum rostratum capsulam fere æquans. Flores dioici.“ (Cronaca del. Briolog. Italian. Coment. Vol. II. Fasc. II.)

Auf Waldboden am Piz Alun und auf den Grauen Hörnern (Pfeffer).

Seligeria recurvata (Hedw.). Auf Flyschschiefer der Grauen Hörner 5600' (Pfeffer).

Pottia cavifolia Dicks.

— — γ *incana*. Auf Mauern bei Trübbach (Pfeffer).

P. latifolia (Schwgr.). Für dieses seltene Moos existirt nun auch ein zweiter sicherer Standort, indem Freund Pfeffer

es, zwar nur in vereinzelten Exemplaren, auf dem Calanda sammelte.

Didymodon rubellus (Roth). Herr Dr. Killias fand ihn wiederholt im St. Galler Oberlande, und Dr. Pfeffer sammelte ihn in der Val Plana auf den Grauen Hörnern 7600—7700'. Es ist also die Bemerkung: „Im St. Galler Oberlande noch nicht beobachtet“, unrichtig. Ich selbst hatte ihn im Oberlande nie gesehen und wurde mir auch von anderer Seite seiner nie erwähnt, und daraus folgte jene Anmerkung.

D. rufus Ltz. Reichlich in der Val Plana 2530—2670^m (Pfeffer), auf dem Ziesler oberhalb der Ebenalp 5500'!

D. cuspidatus Schpr. Nach einem Originalexemplar des *Trichostomum conicum* Hpe, das mir Herr Dr. J. Milde gütigst mittheilte, ist dieses eine der vielen Formen des *Ceratodon purpureus*. Die Diagnose der Müller'schen Synopsis lässt sich auf diesen sterilen Didymodon sehr gut anwenden; die Exemplare von dem im Text angegebenen Standorte sind aber auch vollkommen identisch mit den Exemplaren aus der Hand des Herrn Professor Schimper, und diese Verhältnisse bestimmten mich, *Trichostomum conicum* Hpe, das ich nur aus der Beschreibung kannte, als Synonym hieher zu ziehen.

Eine Beschreibung oder Diagnose des *Didymodon cuspidatus* ist mir nicht bekannt.

D. cordatus Jur. „Cæspites pulvinantes, terra impleti, facile secedentes, obscure vel fuscescenti-virides. Caulis ad 3 centim. altus, rigidus, simplex vel dichotome ramosus. Folia patenti-erecta, sicca incurva, e cordato et ovato-cordato lanceolato-acuminata, basi concava, superne carinata, toto margine valde revoluta, retis cellulis minutis, punctiformibus, chlorophyllosis, infima basi majoribus, quadratis et rectangulis, costa valida superne tereti basin versus sensim deplanata, dorso subtiliter canaliculata cum apice finiente vel excedente mucronem-

que brevem efformante. Flores et fructus ignoti. (Bot. Zeit. 1866. Nr. 23.)

Auf Kalkmörtel auf Mauern um Trübbach (Pfeffer).

Leptotrichum glaucescens (Hedw.). In grosser Menge auf dem Calanda (Pfeffer).

Barbula rigida Schultz. Bei Trübbach (Pfeffer).

B. recurvifolia Schpr. Reichlich im Brüllisauer Tobel, auf der Sämtisalp und auf der Krayalp gegen Wildhaus 6000'!

B. inclinata Schwgr. Auf Kalksand bei Ragatz und Trübbach, überhaupt längs des ganzen Rheinlaufes von Dr. Pfeffer beobachtet.

B. mucronifolia Schwgr. Nach Lesquereux: Catalogue des mousses suisses wurde sie von Mühlenbeck auf dem Sentis gefunden; ich fand sie „hinter'm Oehrli“, etwa $1\frac{1}{2}$ Stunden von dem Gipfel des Sentis entfernt.

B. alpina Br. eur. In ziemlicher Menge an den Felswänden dem Fähnlesee entlang 6000'!

B. aciphylla Br. eur. Auf den Churfirsten 5500—6200'!

Grimmia conferta Fk. Auf dem Gipfel des Piz Sol 8500' (Pfeffer).

G. apiculata Hrsch. Mit *Amphoridium Mousseotii* spärlich in der Val Plana auf den Grauen Hörnern 7500—8500' (Pfeffer).

G. incurva Schwgr. An Felsen von der Val Plana bis zum Piz Sol (Pfeffer).

G. torquata Grev. Spärlich in der Val Plana 7600' (Pfeffer).

G. funalis Schwgr. In der Val Plana und auf dem Piz Sol (Pfeffer).

G. Hartmanni Schpr. Im Kalfeuserthale (Pfeffer).

G. ovata Web. e. Mhr. An Felsen auf dem Gipfel des Piz Sol (Pfeffer).

G. elongata Kaulf. Die Anführung dieser Art beruht auf einer Verwechslung; sie wurde bis jetzt im Gebiete noch nicht beobachtet.

G. gigantea Schpr. Auf Flyschschiefer hinter Valens und auf den Grauen Hörnern (Pfeffer).

Racomitrium sudeticum nivale. In der obern Fählenalp auf Kalkfelsen, die stets von Schneewasser überrieselt sind!

Zygodon viridissimus (Dicks.). Hier ist im Texte ein sehr sinnstörender Druckfehler stehen geblieben, indem es anstatt „an Bächen“ *an Buchen* heissen soll.

Orthotrichum Killiasii C. Müll. „Monoicum; dense pulvinatum, erectum parce dichotomum rigidiusculum densifolium sordide viride; folia caulina erecta anguste lanceolata plicata canaliculata obtusiuscula vel juniora acutius acuminata, margine usque fere ad apicem revoluta, e cellulis grosse rotundatis haud incrassatis tuberculose papillois, basi magis rectangularris angustioribus, parietibus minus interruptis, areolata; perichætialia basi tenuiora; theca breviter exserta, e collo octies plicato dextrorsum torto sensim cylindrica longiuscula angusta laevis (haud sulcata), ore angusto, parum coarctata, leptodermis, pallida, interdum curvula; operculo e basi cupulata longe apiculata; peristomii duplicis dentes externi octo bigeminati late lanceolati pallidiores apice secedentes tenerrime papillosi lutei, interni octo robustiuscule papillares articulati simplices externis concolores persistentes; calyptra thecam multo superans e basi angustiore schlotheimioidea sensim inflata pulchre straminea brunneo-acuminata parum plicata distincte pilosa.“ (Jahresbericht der naturforsch. Gesellsch. Graubündens 1858. p. 166 c. tab.)

Auf Trümmerfeldern und sehr zerklüfteten Felsen, stets in Ritzen, welche kein Sonnenlicht zulassen, von der Val Plana bis zum Piz Sol 7590—8541' (Pfeffer).

Nach einer Mittheilung von Dr. Pfeffer wird die Flora des Gipfels des Piz Sol von nachstehenden Arten gebildet: *Weisia crispula*, *Dicranum albicans*, *neglectum*, *Didymodon rufus*, *Leptotrichum flexicaule*, *Grimmia incurva*, *ovata*, *conferta*, *funalis*, *Racomitrium lanuginosum*, *Amphoridium Mousseotii*, *Orthotrichum Killiasii*, *Pogonatum alpinum*, *septentrionale*, *Polytrichum piliferum*, *Lescuraea saxicola*, *Hypnum uncinatum*, *rugosum imbricatum* und *Andreaea petrophila*.

Encalypta commutata N. e. H. Im Gerölle hinter'm Oehrli in den Appenzeller Alpen 6000'!

E. apophysata Nees e. Hrsch. Im Seealpthal an den Abhängen gegen das Wildkirchli 4000'!

Dissodon Fræhlichianus (Hedw.). Spärlich auf größerem Detritus in der Val Plana 7700' (Pfeffer).

Funaria calcarea Wahlenb. Von Mühlenberg an der Tamina gefunden (Lesqu. Catalogue des mousses suisses).

Leptobryum pyriforme (Linn.). In sehr schönen Exemplaren am Piz Alun (Theobald).

Webera Ludwigii (Spreng.). Auf dem Lisigrate gegen den Sentis hin 7500' und reichlich in der obern Fählenalp 6700'!

Bryum intermedium (Web. e. Mhr.). Nicht selten am Rheine bei Ragatz und Trübbach (Pfeffer).

B. cirrhatum Hppe. e. Hrsch. Spärlich auf Moorböden im oberen Murgthale 6000' und auf der Ebenalp 5000'!

B. bimum cuspidatum. Auf trockenen Weiden der Altenalp gegen den Schäfler hin 6000'!

B. Mildeanum Jur. „Cæspites læti vel lutescenti-virides, aureo-nitentes inferne fuscescentes. Caules erecti vel e procumbente basi adscendentibus parve ramosi, inferne radiculosi. Folia inferiora remotiora minora, superiora confertiora sensimque majora, strictiuscula, oblongo-lanceolata, integra vel summo

apice minute denticulata, costa crassiuscula excedente brevisime mucronata, margine reflexa, dense reticulata. Flores dioici. Capsula in pedicello modice elongato pendula vel inclinata, clavato-pyriformis incurvo, collo in pedicellum sensim attenuato, sicca deoperculata, sub ore vix constricta, pallide ferruginea, provecta ætate castanea, operculo depresso-conico minute mamillato rufulo nitido. Annulus latissimus, peristomii externi membrana basilaris alta lutescens in processus dorso pertusos et in cilia solitaria bi- vel ternata appendiculata producta. Sporæ minimæ olivaceæ. Flores masculi ignoti. (Verhandl. d. zool. bot. Gesellsch. in Wien. 1862. XII. p. 967 u. 968.)

Spärlich und steril in einer Felsenritze in der Val Plana 7800' (Pfeffer).

B. versicolor Al. Br. Am Rheine von Ragatz bis Trübbach nicht selten (Pfeffer).

B. cæspiticium β **badium**. Im Rheinsande hinter Ragatz (Pfeffer).

B. Duvalii Voit. Auf den Grauen Hörnern (Theobald), an einem Bächlein unweit der Lasaalp (Pfeffer).

B. pallens β **speciosum**. Auf der Ebenalp 5200'!

Zieria demissa (Hrsch.). In der Val Plana, auf Humus und in erdigen Felsspalten 7600' (Pfeffer).

Mnium affine β **elatum**. Mit einigen Früchten zwischen Ragatz und Sargans (Pfeffer).

M. orthorrhynchum Br. eur. Um Vättis, auf den Taminser Alpen; steigt auch tief herab, wie z. B. hinter Ragatz, wo es Dr. Pfeffer im Rheinsande mit Früchten sammelte.

M. spinosum (Voit). Zwischen Erlen hinter der Lasaalp 5600' (Pfeffer).

Bartramia ithyphylla Brid. Auf Nummulitengestein am Piz Alun und auf Verrucano auf den Grauen Hörnern 7500' (Pfeffer).

Polygonatum alpinum γ septentrionale. Auf dem Gipfel des Piz Sol (Pfeffer).

Polytrichum sexangulare Hppe. Auf dem Calandagrate 8400' und auf dem Gipfel der Wildspitze der Grauen Hörner (Pfeffer).

Myurella julacea (Vill.). Auf den Grauen Hörnern 7900—8000' (Pfeffer).

Pseudoleskeia catenulata (Brid.). Mit Früchten fand sie Freund Pfeffer auch bei Vättis im St. Galler Oberlande.

Anacamptodon splachnoides (Fröhl.). Spärlich und steril an Buchenastwunden an der Luciensteig, also ganz in der Nähe des Gebietes (Pfeffer).

Leskuræa striata (Schwgr.). Mit Früchten auf dem ganzen Calanda (Pfeffer).

Leskuræa striata β saxicola. Bildet fructificirend auf Silicatgestein Massenvegetation, so am Calanda auf erratischem Granit, im Kalfreuserthal auf Verrucano; auf Kalk dagegen immer vereinzelt (Pfeffer).

Orthothecium chryseum Schwgr. Spärlich zwischen feuchtem Gras in der Val Plana 7600—7700' (Pfeffer).

Brachythecium campestre Br. eur. Fructificirend, aber spärlich auf sandigen Blössen von Ragatz am Rhein abwärts (Pfeffer).

Eurhynchium strigosum (Hoffm.). Mit Früchten am Piz Alun (Pfeffer).

E. diversifolium Br. eur. Seltener und steril zwischen Gras in der Val Plana 7500—7800' (Pfeffer).

E. striatulum β cavernarum Mdo. Findet sich ziemlich reichlich im Seealpthal in den Appenzeller Alpen!

Plagiothecium pulchellum (Hedw.). Vereinzelt hinter'm Oehrli im Gerölle 6500'!

P. pulchellum Sendtnerianum (C. Müll.). „Cespites extensi pallide virides sericei, foliis capsulisque duplo majoribus.“ (Molendo : Moosstudien in den Algäuer Alpen p. 96.)

In der Val Plana 7600' (Pfeffer).

P. denticulatum myurum. An Abhängen und in Felsritzen auf den Grauen Hörnern 7700' (Pfeffer).

P. Müllerianum Schpr. Auf Erde und Holz unter Felsen und Wurzeln an dem Bache, der aus der Val Plana kommt (Pfeffer).

Amblystegium Sprucei (Brch.). Reichlich, aber steril auf Erde in Felshöhlen der Val Plana (Pfeffer).

A. Kochii Br. eur. Vereinzelt in dem Riete unterhalb Ragatz (Pfeffer).

Hypnum uncinatum Hedw. Auf Holz und Felsen am Calanda und am Piz Alun, auch auf der Spitze des Piz Sol 8500' (Pfeffer).

H. sulcatum Schpr. Auf dem Kaiserruck und Scheibenstoll der Churfirsten und am Alpsee daselbst!

H. subsulcatum Schpr. In Menge in den moorigen Gegend der Krayalp 6000'!

H. rugosum imbricatum. Auf dem Gipfel des Piz Sol (Pfeffer).

H. hamulosum Br. eur. Auf Verrucano im Kalfeuserthal und auf den Grauen Hörnern bis zum Piz Sol (Theobald, Pfeffer).

H. dolomiticum Milde. „Dioicum; late plano-cespitosum; cespites lutescenti-virides, inferne ferruginei; caulis primarius vage ramosus, parcissime radiculosus; secundarius ascendens vel (in forma filiformi) adrepens, regulariter pinnatim ramulosus, rarius simplex, ramuli horizontales, caulis apicem versus breviores; folia caulina ovato-lanceolata, subito fere acuminata integerrima, vel apice minute serrulata, costa bifurca brevi, retis areolæ angustæ sublineares, basi folii parum majores,

paraphyllia parva. Folia ramulina apicem rami versus hamato-secunda (inferiora interdum undique patentia) lanceolato-acuminata, concava, subintegerrima, ramulus perichætialis non radicans. Folia perigynialia erecta, undique patentia, subintegerrima, ovato-lanceolata piliformi-acuminata, acumine minute serrulato, ecostata, archegonia numerosa.

Forma normalis. Folia caulina hamato-secunda.

Forma filiformis. Folia caulina erecta.“ (Bot. Zeit. 1864 Beiblätter p. 21.)

Herr Dr. Milde war so freundlich, mir vorstehende Beschreibung mitzutheilen, da mir deren Veröffentlichung in der genannten Zeitung nicht bekannt war. In Vergleichung der von Dr. Pfeffer am Piz Alun gesammelten Exemplare gehören diese der Normalform des *H. dolomiticum* an.

H. Bambergi Schpr. In der Val Plana vielfach (Pfeffer); hinter'm Oehrli 6000', im Seealpthal und in der Nähe des Wildkirchli!

H. Heufleri Jur. In der Val Plana 7700' (Pfeffer).

H. procerrimum Mdo. Ebenfalls in der Val Plana 7600'; im Seealpthal am Ausflusse des Schwendibaches!

H. giganteum Schpr. Mit *H. arcuatum* auf Steinen und an seichten Stellen im Schwendibach an dem Ausflusse aus dem Seealpsee!

H. cuspidatum alpestre. Reichlich fructificirend am Schneeloch auf der Ebenalp!

Eine sehr schöne, habituel dem *H. arcuatum* ähnliche Form.

Andreæa petrophila Ehrh. Auf der Spitze des Piz Sol 8500' (Pfeffer).